

Der König hat's gesagt.

Komische Oper in 3 Akten

von

Edmond Gondinet.

Deutsch von A. Schirmer und Ferd. Gumbert.

Musik

von

Leo Delibes.



Ausschließliches Eigenthum der
Königlich Sächsischen Hof-Musikhandlung

G. F. Meiser

(Abolph Firschner).

Berlin und Dresden.



Lg Manskopfsches II 180/257

Personen.

Der Marquis von Moncontour.

Die Marquise.

Philomele,
Chimene,
Agathe,
Angelique, } deren Töchter.

Baron von Merlussac.

Gautru, Financier.

Marquis von Marambel.

Marquis de la Bluette.

Miton, Professor der Tanzkunst.

Savotte, Zofe der Marquise.

Denoit, Bauer.

Pacome, Diener.

Sänfenträger. Lieferanten. Masken.

Scene: In Versailles, 1688.

FR. NIC. MANSKOPFSCHES
MUSIKHISTORISCHES
MUSEUM. FRANKFURT A.M.

Samstag den 22. December 1894.

Reinhold und Dinah
Pepunkaus P. Schreyer
1894.

Erster Akt.

Scene: Ein Salon.

Nr. 1. Introduction.

Javotte.

Drei Schritte vor, dann bleibt man stehen.

Parome.

Senket den Kopf, so wird es gehen.

Die Mädchen.

Papa, Papa, so ist's wohl ungefähr,
So schaue doch hierher.

Javotte.

Dann muß man so sich zierlich biegen.

Parome.

Und seinen Arm zur Hüfte schmiegen.

Marquise.

Marquis, ich glaub', so ist es recht.

Javotte. Die Mädchen.

Sa so, so ist es recht.

Marquis.

Nein; dem Gedächtniß ist entschwunden
Gerade heute die Reverenz;

Nun ich die Gunst, die ersehnte, gefunden,
 Und der König mir giebt Audienz.
 Sechs Monden schon, gar wohl gemessen,
 Harrt' ich der Ehre hoffnungsvoll;
 Ich hab' die Reverenz vergessen,
 Nun ich mich präsentiren soll.

Alle.

Seinem Gedächtniß ist entschwunden,
 Gerade heute die Reverenz,
 Nun er die Gunst, die ersehnte, gefunden,
 Und der König ihm giebt Audienz.

Marquis.

Seit langer Zeit ließ ich mich instruiren,
 Das Compliment mir einstudiren
 Durch jenen Mann, der bewährt im bon ton,
 Den berühmten Miton.

Alle.

Seit langer Zeit ließ er sich instruiren, u. s. w.

Marquis.

Was beginnen?

O, könnt' ich mich besinnen!

Innoce.

Wir finden es wohl noch.

Marquis.

Zu spät! Schon elf vorüber.

Agathe.

Nein, noch nicht.

Philomele.

Und Miton wird ganz sicher kommen.

Die Mädchen.

Er muß den Augenblick wohl kommen,
Er giebt uns heute Unterricht.

Marquise.

Nimm' doch die frühere Methode.

Marquis.

Sie ist ja längst schon aus der Mode.

Javotte.

Einerlei! Schon recht wird es sein!

Die Mädchen.

Nimm sie doch, die alte Methode.

Marquis.

Nein, nein, nein!

Sch plag' mich vergebens,
Ach, mir stinkt der Muth;
Die verdamnte Verbeugung,
Sch wußte sie so gut.

Javotte.

Noch ein Versuch, das Rechte gar
Fällt uns wohl ein!

Marquis.

Nein, nein!

Javotte.

So schwebet man gar leicht und plastisch,
Hält auf den Knieen sich elastisch.

Philomèle.

Papa! Im Blick Ergebenheitsgefühl!
Das ist ja leichtes Spiel.

Javotte.

So auf die Brust die Hand gedrückt.

Barone.

Etwas den Körper vorgebückt.

Marquise.

Marquis, ich glaub', so ist es recht.

Javotte. Die Mädchen.

Sa so, so ist es recht.

Marquis.

Nein! Dem Gedächtniß ist entschwunden, u. s. w.

Alle.

Seinem Gedächtniß ist entschwunden, u. s. w.

Nr. 2. Ensemble und Marsch der Säufenträger.

Marquis.

Oh!

Marquise.

Wie?

Javotte. Die Mädchen.

Was giebt es denn?

Marquis.

Nur stille!

Die Reverenz hab' ich gefunden,
Mit Anmuth und Geschmaç verbunden.

Alle.

Nun endlich hat er sie gefunden.

Marquis.

Sa, nun bin ich voller Freuden,
Kinder, ach, ihr könnt' es seh'n;
Sch, so einfach und bescheiden,
Werd' vor meinem König stehn.

Parome.

Mein Herr, die Sänfte ist schon da!

Allc.

Sieh' da, die Sänfte, sie ist da.

Philomele.

Und den König wirst du sehen,
Wie ich dich, und auch so nah?

Javotte.

Sihnen wird er Rede stehen?

Parome.

Mit der eignen Stimme? Ja?

Allc.

Er wird reden! Ja!

Ach, welche Ehr' ist uns beschieden,

Ach, welche Ehr' für unser Haus!

Marquis.

Ach mir geht der Athem aus.

Agathe.

Einen König, ruhmgetragen, —

Marquise.

Der die Welt erzittern macht.

Javotte.

Herr, was werden Sie ihm sagen?

Parome.

Haben Sie's schon ausgedacht?

Marquis.

Zu der feierlichen Stunde

Ist auch gar nichts übersehn?

Die Manschetten, meine Spitzen,

Die Perrücke, ist sie schön?

Alle.

Es ist gar nichts übersehen.
Welche Ehr' für unser Haus.

Marquis.

O Himmel, laßt mich gehn!
Vermehrt nicht meine Pein,
Sonst ist's durch euer Schrei'n
Um meine Ruh' geschehn.

Alle.

Er wird den König seh'n.
Welche Ehr' für unser Haus.

Nr. 3. Duo.

Javotte.

Als Schweizer, denk', vor allen Dingen
Gehst vornehm Du stets einher.

Benoit.

Das durch Übung zu erringen,
Wird mir gewiß nicht so schwer.

Javotte.

Mußt die Hellebarde führen.

Benoit.

O, das ist mein Element.

Javotte.

Stolz in Blicken und Manieren.

Benoit.

Dazu hab' ich viel Talent.

Javotte.

Der Aermste, er möchte glänzen so gern,
Als Schweizer sich sehen bei mächtigen Herrn.

Benoit.

Sie würde erstaunen, daß glaube ich gern,
Säh' sie mich als Schweizer bei mächtigen Herrn.

Javotte.

Du glaubst: wenn Du wünschest, so ist's schon erreicht;
Empor sich zu schwingen, das ist nicht so leicht.



Benoit.

Ich strebe nach Höh'rem; und ist's auch nicht leicht,
Empor sich zu schwingen, hat Mancher erreicht.
Bevor ich hergekommen,
Hatte mich vor'geß Jahr
Schon ein Fürst zum Dienst in's Schloß genommen,
Wo mein Onkel Koch lange war.

Javotte.

Ah, ein Koch!

Benoit.

Da hatt' ich gute Zeiten,
Ich mußte stets begleiten
Den Herrn — ein Springinsfeld. —
Den Dirnen nachzuschwärmen, 
In Schänken toll zu lärmern, 
Darin war er ein Held.
Ich sah ihn in jenen Tagen
Betrinken sich und schlagen,
Und so schwand die Zeit dahin.
Solch' ein herrliches Leben
Möchte ich erstreben,
Nur danach steht mein Sinn.

Javotte.

Und ich, Benoit, mit Wonne

Denk' ich zurück an jene Zeit,
Als Du pflücktest im Felde
Jedes Blümchen, das mich erfreut.

Renoit.

Du denkst jener Tage wieder?

Javotte.

So sorglos tönten uns're Lieder.

Renoit.

Den Finken gleich am Waldbeshang,
So schallte unser Wettgesang:

1.

Renoit.

Jacquot singt hell wohl auf der Haide
Den Vögeln zu: Ich bin beglückt!

Javotte.

Die Bäume stehn im Feterkleide,
Das volle Korn sich vor mir bückt.

Renoit.

Maidblümchen winkt mir, das kokette;

Javotte.

Die Knospen stehn in voller Pracht.

Ah, Jacquot!

Wer naht sich mit Schritten leicht und sacht?
's ist Jeanette!

2.

Renoit.

Jacquot, den Kopf zurückgewendet,
Das Herz erregt, schreckt auf und lauscht;

Erröthet, zittert wie geblendet,
 „Möcht' glauben, ich sei schwer berauscht.“

Javotte.

„Wenn Andres ich getrunken hätte,
 „Als Wasser, das am Weg ich fand.“

Ah, Sacquot!

Wer gab Dir den Trank aus hohler Hand?
 's war Jeanette!

Renott.

Gottlob, Javotte, endlich bist Du wieder mein!

Javotte.

Du machst mir Sorg' und große Pein.

Renott.

Sei nicht so streng, laß Dich gewinnen,
 Und protegir' ein wenig mich.

Javotte.

Doch was beginnen?

So wie Du bist, mit den Manieren,
 Mit Deinem Bauern-Ungeschick,
 Verschließen sich Dir alle Thüren.

Renott.

Ah Javotte, das wär' kläglich!
 Nun, so helfe mir das Glück!

Javotte.

Der Aermste, er möchte glänzen so gern &c.

Renott.

Sie würde staunen, daß glaube ich gern,
 Säh' sie mich als Schweizer bei mächtigen Herrn.

Nr. 4. Lied.Miton.

1.

Er wird den Hof Dir machen,
 Dazu kannst Du nur lachen;
 In Versen preist er Dich,
 Die find'st Du jämmerlich.
 Nun wird er etwas dreister,
 Du zeigst die Stolze. Er ruft:
 „O Gott, wie lieb' ich Sie!“
 Da greiffst Du nach der Klingel,
 Jedoch Du klingelst nie! $\frac{0}{\text{A}}$

2.

Sieht er bescheiden nieder,
 Voll Unschuld blickst du wieder.
 Wird feurig er und wild,
 Du bleibest ruhig mild.
 Jetzt stürzt er Dir zu Füßen,
 Zeig' ihm die Thür. Er ruft:
 „Gleich, gleich verschließ' ich sie.“
 Da greiffst Du nach der Klingel,
 Jedoch Du klingelst nie! $\frac{0}{\text{A}}$

Nr. 5. Ensemble und Ständchen.Die Mädchen.

Furien, ihr Schrecken der Sünder,
 Nie habt ihr verziehn.
 Stürmt dahin, ihr Höllenfinder,
 Seht Drest entflieh'n.

Miton.

Nur nicht geschrie'n.

Chimene.

„Meine Lieb', mein Flehen
Läßt mich hoffen heut
Wohl um die Mittagszeit
Am Fenster Sie zu sehen.“

Miton.

Es ist mein Werk; wie das erfreut!

Agathe.

„Ist die Lieb' im Bunde.
Macht sie muthig dich,
Erwarte, Theure, mich
Gleich um die Mittagsstunde.“

Miton.

Es gefällt sicherlich.

Die Mädchen.

Furien, ihr Schrecken der Sünder &c.

Miton.

So geht's wohl hin!

Angelique.

„Mein Stern, mein Licht,
Wär ich doch nicht
Im Institute,
Solde Gute!“

Miton.

Wird je mein Werk wohl angenommen?“

Philomele.

„O Stern der Nacht,

Lieblieh entglommen,
Denk' dir, Arrest hab' ich bekommen."

Miton.

Nun recht feurig zum Schluß!

Die Mädchen.

Schreckgestalten, eure Krallen
Bohrt in's Herz ihr ein,
Eurer Rache zu verfallen,
Ist schon Höllepein.

Agathe.

Dort kommt er gegangen.

Chimene.

Er ist da!

Die Mädchen.

Unbefangen!

Miton.

Was ist da? die Herren kenn ich wohl.
Ei, das schleicht wie Gespenster;
Schließen wir die Fenster!

Die Mädchen.

Herr Miton, nein,
Lassen Sie das sein.

Miton.

Nein! Ich will nicht ein Schwachkopf sein.
Die Billet-doux sind zwar alltäglich,
Drum ist wohl etwas Nachsicht möglich,
Und was geschehn,
Ich will's nicht sehen.
Nun singet fein.

Die Mädchen.

Herr Miton, ach nein,
Lassen Sie das sein!

Miton.

Nein, es muß sein!

Philomele.

Horchet fein.

Agathe. Chimene.

Sa, er ist's!

Angelique. Philomele.

Horchet fein.

Flarabel. La Bluette.

Die muntern Schwalben bringen
Auf wunderleichten Schwingen,
Mit holder Botschaft Klingen
Den Bonneduft des Mai.

Die muntern Vögel singen,
Horchet ihrem Jubelschrei.

Die Liebe, die ewig ~~hier~~

Das junge Herz erfreut,
Sie kommt mit dem Frühling
Und bringet seel'ge Zeit.

Miton.

Das ist zu viel!

Ei, was muß ich da hören?

Sie singen ohne Scheu.

Agathe.

Können wir sie denn stören?

Die Mädchen.

Nur der Zufall führte sie herbei.

Schöne

Miton.

Ei nun, der Takt blieb doch in Ehren!

Flarambel. La Blvette.

Die Bienen voll Verlangen
An Blumenfelchen hängen,
Die grünen Auen prangen,
Es duftet jeder Strauch,
Es tönt mit sanftem Hauch:
Die Liebe, die ~~die~~ ~~die~~
Das junge Herz erfreut,
Sie kommt mit dem Frühling
Und bringet seel'ge Zeit.

Alle.

Die Liebe, die ewig u. s. w.

Die Mädchen.

Doch wie?

Ei, da sind sie!

Flarambel. La Blvette.

Weil die Fenster vor uns
So niedrig lagen —

Die Mädchen.

Nicht uns're Schuld; o nie!

Flarambel.

Ach verzeiht, daß wir's wagen —

Die Mädchen.

Wie fatal!

La Blvette.

Ach verzeiht, daß wir's wagen —

Miton.

Unerhört! So ganz ungenirt!

Lu Aluette. Flarambel.

Mußte ich doch Ihnen sagen,
Daß ich hier mein Herz verlor.

Janotte.

Es naht die Frau Marquise!

Alle.

O Gott! Nur fort, nur fort!
Zu spät!

Miton.

Der Chor!

Alle.

Furien, ihr Schrecken der Sünder &c.

Nr. 6. Lied.

Marquis.

1.

~~O Heure, bedenk' uns're Lage,
Bedenk' mein Ruf, er wär' dahin,
Wenn ich bei Hof die Wahrheit sage.
Uns fehlt ein Sohn, ich schaffe ihn!
Nimmer lasse ich mich beschämen,
Vermeiden muß ich den Scandal,
So sei's ein Sohn! Ich schaff' ihn schon
Von noblein Benehmen,
Haben wir doch nur die Wahl!~~

2.

~~Es ist gut, vier Töchter zu haben,
Mir ist solcher Segen ganz recht;
Doch glaube mir, auf einen Knaben~~

Darauf ist stolz jedes Geschlecht.
 Nur sei er, daß wir uns nicht schämen,
 Jung, elegant und genial.
 So sei's ein Sohn! Ich schaff' ihn schon
 Von noblein Benehmen,
 Haben wir doch nur die Wahl!

Nr. 7. Finale.

Aenoit.

He? Was? Ei wie? Bin ich toll?

Miton.

Rasch, umarm' ihn freudenvoll.
 Und Madame?

Marquise.

Die Schmach; ich sterbe!

Miton.

Monseigneur sind Graf und Erbe.

Marquis.

Und aus uraltem Geschlecht.

Aenoit.

Ei, das ist mir grade recht.
 Ist das wirklich geschehen?
 Blüht das Glück also mir?
 Wollt' als Schweizer schon gehen,
 Werde nun Kavalierr!

Marquis. Marquise.

Glauben Sie, daß es geht,
 Daß die Prob' er besteht?

Gewit.

Wird so man vornehm und gescheiter?

Ich glaube nicht! Doch — bah,

Mir recht! Nur weiter!

Bin von der Partie,

Sa mein Herr Marquis;

Topp, Sie sind mein Vater!

Wie sich das gemacht,

Das komme nicht hier in Betracht,

Bon, Sie sind mein Vater!

Marquis.

Sa, ich bin Marquis!

Mesalliancen nie

Uns're Ahnen paarten.

Aber leider, jetzt

Klagt mein Stamm

Sicher tief verletzt:

Wie man kann entarten!

Marquise.

Dieser da Marquis?

Miton.

Er ist nun Marquis!

Marquis.

Nie nennt er sein den stolzen Blick,

Die Haltung ohne Tadel,

Den noblen Chic,

Den uns verleiht der Adel.

Miton.

Nun die Lieferanten her,

Schneider, Schuster und Friseur;

Thuen sie ihre Pflicht,
 Kennt man bald den Bauer nicht.

Chor der Lieferanten.

Wir bringen hier die letzte Mode,
 Ganz fein, bequem, neu und kommode,
 Bewundern Sie die Stief-Methode,
 Die Kunst in ihrer Glanzperiode.
 Es wird Sie das Detail erfreu'n.
 Rubinen auf Email gar fein;
 Hier Schnallen von Korallgestein,
 Die Arbeit kann nicht besser sein.
 Hier, dieser Satz mit goldnen Schnüren,
 Die Monseigneur gewiß probiren;
 Und falsche Perlen wir nicht führen,
 Dies Beinleid wird Sie trefflich zieren.
 Sehn Sie den Stoff, meergrüne Seid',
 Das Flittergold auf lichtem Kleid,
 Der Hut, nichts Schön'res giebt es heut,
 Hier Schuhe für die Ewigkeit.

Benoit.

O Gott, was nun wählen?
 Wie der Kopf mir glüht,
 Wartet nur, ihr geschäft'gen Seelen,
 Bis beruhigt mein Gemüth.
 Kleider zum Entzücken,
 Hut, den Federn schmücken,
 Seid'ne Schnur, zarte Spitzen,
 Flitter blitzen,
 Schwärm' dafür.
 Dies Gilet von Sammet,

Wie das alles flammet,
 Kleider fein,
 Edelstein,
 Die Koketten
 Handmanschetten,
 Diese Schuh, gar so königlich
 Mit rothem Absatz, nehme ich.

Chor der Lieferanten.

Seh'n Sie den Stoff, meergrüne Seid', u. s. w.

Javotte. Barone.

Welches Lärmen und welches Treiben!
 'S ist grad', als wär' der König da.

Benoit.

Javotte!

Javotte.

Benoit! Benoit!

Und er kann sorglos bleiben?

Benoit.

Eis'ge Ruh!

Javotte.

Tölpel Du!

Was willst Du noch? Laufe von hinnen!

Benoit.

Ich bin Graf Benoit!

Javotte.

Er Graf? Er ist von Simmen!

Benoit.

Mir kann dieses Kleid behagen,
 Will auch jenen Laß dort tragen;
 Doch unmodern ist dieses hier,

Und dann auch viel zu geringe;
Man verschwinde gleich und bringe
Eine and're Sendung mir.

Javotte.

Wie ist das zu verstehen?
Er ist Graf?

Benoit.

Nun wohl, sei Prinzessin!

Javotte.

Wie, ich, ich Prinzessin?

Benoit.

Das kommt auf Dich nur an.

~~**Javotte.**~~

Um meinen Jugendtraum
Auf ewig ist's geschehen!
Wohl, Prinzessin zu sein muß ich wagen,
Nicht mein Herz soll den Falschen beklagen,
O, die Rache, sie wird mir behagen,
Bis ihm Reue mag sagen,
Was sein Glück war in seligen Tagen,
Was er hingab aus eitlen Betragen.
Mag die Liebe vergessen sein.

Benoit.

Für mein Glück will ich wagen;
Wär' ich schwach, hier zu zagen,
Muß als Graf mich betragen.
Mag die Liebe vergessen sein.

Marquis.

Welch' verändert' Betragen,
 O, es hat ganz den Schein,
 Als würd' er bald ein Hofmann sein.

Benoit.

Bin nur Hofmann allein,
 Kann als Graf Alles wagen,
 Und es wird in wenigen Tagen
 Eine reizende Fürstin mein.

Miton.

Mit der Kunst ist's zu wagen,
 Er wird Hofmann bald sein.

Chor.

Wie, man huldigt ihm allein?
 O, er zeigt ohne Zagen,
 Daß er darf es sicher wagen,
 Daß er kann ein Hofmann sein.

80/2

Zweiter Akt.

Scene: Ein Garten. Harbamball!

Nr. 8. Chor und Romanze.

Chor.

Holbe Zauber der Märchenlande,
 Schlinget lieblich um uns die ros'gen Bände,
 Im Freudenrausche der Sommernacht
 Sei fröhlich gekost und gelacht.
 Domino kühn, frisch, ohne Zagen,
 Bland're zärtlich, lusterfüllt;
 Unter der Larve darfst du sagen,
 Was dein sehrend Herze stillt.

Savotte.

Ich stehe hier nun mit Zagen,
 Weh' mir!
 Dürst' ich muthig mich doch wagen
 Zu Dir!

Romanze.

1.

Blick' mein Aug' in herben Schmerzen
 Nieder,
 Sprach's in mir: er kehrt dem Herzen
 Wieder!

80/2
 Nr. 8. Chor und Romanze.

Kann im Glanz er freudig leben
 Dhn' mich,
 Flüstr' ihm zu mit leisem Beben:
 Und ich?
 Mein Herz, ob das Glück ihn blende,
 Bleibt sein;
 Schlägt ihm bis zu meinem Ende
 Allein!

Dieser Reichthum, er verlocket,
 Ach ja!
 Ich fühl' es, mir ist das Weinen
 So nah.

2.

Als er sprach: All' meine Liebe
 Für Dich!
 Glaubst' ich gern, daß treu er bleibe
 Ewig;
 Ach, er log, konnt' so mich kränken,
 Mich flieh'n;
 Dennoch muß ich sehrend denken
 An ihn!
 Mein Herz, ob das Glück ihn blende,
 Bleibt sein,
 Schlägt ihm bis zu meinem Ende
 Allein.

Chor.

Solde Zauber der Märchenlande, u. s. w.

8 M. → NOME *Ballade!*

Nr. 9. Lied.**Benoit.**

Hab' ich nicht das dreiste Wesen
 Des galanten Cavaliers?
 Underschämtheit, glaubet mir's,
 Muß in meinem Blick man lesen.
 Das ist Beruf nach meinem Sinn,
 Leicht ist d'rauf zu bauen;
 Keckes Selbstvertrauen,
 Das reicht hin!
 Jeder muß sich willig fügen
 Nur in meiner Launen Soch;
 Trag' die Nase möglichst hoch
 Und ich leb' in vollen Zügen.
 Das ist Beruf nach meinem Sinn,
 Leicht ist d'rauf zu bauen;
 Keckes Selbstvertrauen,
 Das reicht hin!

Nr. 10. Trio.**Flarambel. La Bluette.**

Unerhört! Ein Scandal? Ah, entsetzlich!

Benoit.

Unerhört! Man hat mich gar nicht gefragt.

Flarambel. La Bluette.

Unerhört! Das ist doch fatal!

Benoit.

Man hat mich gar nicht gefragt,
 Das ist, ehrlich gesagt,
 Stark und wenig ergötzlich.

Flarambel. La Bluette.

Ei, nicht wahr? Und Sie werden noch
Ihrer sich erbarmen?

Benoit.

Hoho! Meine Herren! Scheint mir doch,
Sie sind verliebt in diese Armen?

La Bluette.

Möchte nicht — Sie böse sehn —

Benoit.

Daß man mich nicht grausam wähne!

La Bluette.

Nun wohl, ja! Ich lieb' Chimene!

Benoit.

Fürwahr, das ist ja recht schön!

Flarambel.

Hatte Furcht — es zu gestehen —

Benoit.

Dieser Blick! o, ich errathe!

Flarambel.

Nun wohl, ja! Ich lieb' Agathe!

Benoit.

Fürwahr, das ist ja recht schön!

Flarambel. La Bluette.

O, wüßten Sie, wie ich sie liebe!

Benoit.

Ach ich kenne dergleichen Triebe.

Wie ihre Augen blitzen

So voller Liebesglück!

Sa, ich muß sie beschützen,

Mich rühret ihr Geschick.

Flarambel. La Blurette.

Sold' einen Bruder besitzen,
Ist doch ein großes Glück,
Er wird uns trefflich nützen,
Verhüten Mißgeschick.

Arnoit.

Nun wohl, Sie lieben wohl Ihre Schöne,
Doch — doch wie denken Sene?

La Blurette.

Ich habe — noch nicht gewagt. —

Arnoit.

Sie sind wohl gar zu bescheiden?

Flarambel.

Glaube wohl, man mag mich leiden.

Arnoit.

Dann ist Ihr Glück schon gemacht.

La Blurette.

Glaube auch, man mag mich leiden.

Arnoit.

Das ist gewiß? Man mag Sie leiden?

Flarambel.

Glaub' es wohl, sag' es mit Freuden.

Arnoit.

Dann ist Ihr Glück schon gemacht.

Wie ihre Augen blitzen u. s. w.

Flarambel. La Blurette.

Sold' einen Bruder besitzen u. s. w.

Arnoit.

Doch — sind Sie auch von genügendem Adel?

Flarambel. La Bluette.

Kein Zweifel dran; ohne Tadel!

Benoit.

Und reicht Ihr Stamm wohl gar in die Zeit
Dagobert's?

Flarambel.

Noch mehr! Verliert sich hinterwärts.

Benoit.

Mein Stamm, der verliert sich viel mehr,
Kann's beschwören!

Doch, ich will nur hören,
Was das Herz mir gebeut.

Mein Gemüth ist ja weich;
Die Schwestern lieben Sie? Nun gut,
Ich will's gewähren!

Flarambel. La Bluette.

Ei wie?

Benoit.

Ja, ich geh' sie Euch!

Flarambel. La Bluette.

Hab' ich recht gehört? O, ich bitte!

Benoit.

Thu' sogleich die nöth'gen Schritte.
Und Sie gefallen mir.

Flarambel. La Bluette.

Gewiß? In Dankbarkeit
Zerfließen beide wir.

O Du theure Heißgeliebte,
So ferne mir,
Meine Seele, die betrübte,

Flög' gern zu Dir.
 Segne Deines Bruders Streben,
 Uns geweiht,
 Ihm bin ich, wie dir, ergeben
 Jederzeit.

Benoit.

Ei, das gilt der Heißgeliebten
 Wohl mehr als mir,
 Doch mich rühren die Betrübten
 So sehr allhier.
 Zum Geständniß mich bequemen
 Muß ich heut,
 Daß die Städter ernsthaft nehmen
 Liebesleid.

Benoit.

Das macht mir Spaß ich will's gestehen;
 Doch, ei, Ihrer Schilderung nach
 Sind meine Schwestern schön wie der Tag,
 Ich muß doch wenigstens sie sehen.

Flarambel. La Bluzette.

Sie? doch wo?

Benoit.


Nun, im Kloster!

Flarambel. La Bluzette.

Ach! O theure Heißgeliebte u. s. w.

Benoit.

Ei, das gilt der Heißgeliebten u. s. w.


 Nr. 11. Arie.

Janotte.

Was soll ich sagen,
 Daß Sie es wagen
 Ganz ohne Scheu von Ihrer Lieb' zu sprechen.
 Mein Herz, beleidigt,
 Ist unvertheidigt,
 Bebet und schwankt, ich kenne seine Schwächen.
 Dies goldbetreßte Kleid,
 Der Glanz, er wird gefährlich,
 Und die Miene, so grundgescheit,
 Sa das verführt, es ist erklärlich.

Sedoch —

Ziehe vor Nicolas,
 Ist nicht stolz in Wort und Blicken,
 Kann hin zum Feld ihn doch schicken,
 Bindet Blumen zum Kranz
 Und er führet mich zum Tanz.
 Ziehe vor Nicolas.

Leichtfertig schwören
 Um zu hethören,
 Das sind die Lehren Eurer falschen Götzen.
 Ihr könnt nur heucheln,
 Lügen und schmeicheln,
 Doch nimmermehr, was ihr uns nahmt, ersetzen.

Rosettes Fächerspiel,
 Feurig blicken zu Allen,
 Tändelei ohne Zweck und Ziel,

Das allein mag euch wohl gefallen.

Jedoch —

Doch mein Herze erfreu'n,

Kann nur Fanchon allein,

Trägt gar zierlich ihr buntes Täckchen,

Schürzet sich so munter das Röckchen,

Und was beid' uns durchglüht,

Sagt ein einfaches Lied.

Ja, nur Fanchon allein,

Kann mein Herze erfreu'n.

Nr. 12. Chor.

Geronte möcht' sich regen,

Araminth ist dagegen;

Die schöne Zeit ist aus,

Nun tanzt und tanzt zum Haus hinaus.

Araminth klagt unsäglich,

Und Geronte wird gar kläglich;

Die schöne Zeit ist aus,

Nun tanzt und tanzt zum Haus hinaus.

Nr. 13. Ronde.

Marquis.

Ja, Clement, bin stolz gar sehr


Auf meine Ahnen und mein Haus;

Doch in Eisen ging ein Feder daher,

Mit Spitzen puzte Keiner sich heraus.


Atthaleric von Moncontour,
 Wie ich ersehe aus den Annalen,
 Hing täglich auf zwei Menschen nur,
 Doch das war unter Karl dem Kahlen.

Theodebert von Moncontour,
 Dem seine Ehe schlecht bekommen,
 Erschlug sein Weib im Gartenflur,
 Doch — unter Ludwig dem Frommen.

Sa, Element, bin stolz gar sehr, u. s. w. 


Nun das Geschlecht der Moncontour
 Ganz allein nur durch mich vertreten.

Der Ahnen Beispiel und Natur
 Zu folgen, sei mein Sohn gebeten.
 Ich führ im Wappenschild ein Kalb,
 Ich bin nicht wild, lieb' keine Kriege,
 Ich bin sanft, friedlich, und deshalb
 Tödt' ich fürwahr nicht eine Fliege.

Sa, Element, bin stolz gar sehr, u. s. w. 

Nr. 14. Finale.

Die Mädchen.

 O welche Lust,
 Daß wir gemußt
 Nach Haus zurück,
 O welches Glück!
 Wir sind entlassen,
 'S ist kaum zu fassen;
 Ein Mißgeschick
 Ward uns zum Glück.

Philomele.

Ein junger Ritter
Fand sich heut ein —

Chimene.

Beim Klostergitter
Und wollt' herein.

Angelique.

Man setzt ihn vor die Thüre,

Agathe.

Er donnert wilde Schwüre;
Die Fackel in der Hand
Stecht er das Haus in Brand.

Chimene.

Wie er nun rennet —

Angelique.

In vollem Lauf,
Ein Vorhang brennet —

Chimene.

Wir schreien auf.

Philomele.

Welch' Lärmen, welches Lagen!
Wußt' Keiner, was zu thun;
Das Thor wird eingeschlagen,
Und draußen sind wir nun.

Die Mädchen.

O welche Lust u. s. w. —

Benoit.

Mich freut's, daß Sie zu retten ich gekommen.

Die Mädchen.

Er ist's, er ist's!

Benoit.

Sie waren's werth, bei Gott,

Daß ich zum Schutze mich erkor.
Papa, stell' mir die Schwestern vor.

Marquis.

Wie das?

Marquise.

Weh!

Die Mädchen.

Was hab' ich vernommen?

Marquis.

Ich vergaß, in's Vertrauen euch zu ziehn.

Die Mädchen.

Ah, umarmen muß man ihn.

Marquis.

'S ist nicht üblich.

Benoit.

Sie sind wahrlich wunderlieblich.

Die Mädchen.

Uns ist ein guter Bruder eigen,
Der treu und innig!
So können wir ihm Liebe zeigen,
Umarmet ihn!

Benoit.

Ihr Bruder bin ich,
Dabei gewinn' ich
Doch sicherlich,
Umarmet mich!

Marquis.

Man muß sich maß'gen
Vor Mannspersonen.

Marquise.

Wollt' ihn verschonen!

Die Mädchen.

Uns ist ein guter Bruder eigen u. s. w.

Marquis. Marquise.

Genug, Genug!

Benoit.

Ach, mein Herz fühlt ein Sehnen,
Denn ich seh' Ihren Schmerz,
Den so betrübten Sinn;
So komm' zu mir Agathe,
So komm' nur mit, Chimene,
So kommt: nur Muth! Nehmt sie hin!

Alle.

Wie?

Gautru. Merluffac.

Was ist das?

Die Mädchen.

Ach, wir träumen!

Benoit.

Nein! Ich segne Euch!

Gautru. Merluffac.

Soll das Feld nun räumen?

Marquis.

Ließ mir das nicht träumen.

Benoit.

Ja, ich segne euch,
Und das sogleich!

Die Mädchen.

Uns ist ein guter Bruder eigen u. s. w.

D baut auf uns in Freud und Leid.

Benoit.

Verliebte schützt man jederzeit.

Marquis.

Seht da die Frucht von Ihrer Albernheit.

P a n n e

J. M. R.

Dritter Akt.

Scene: Salon des ersten Aktos

Nr. 15. Rondo.

Renoit.

Gar stattlich kleidet wohl ein Degen,
Doch oft stört er sehr, will's gestehn.
Der Teufel hätt' ihn holen mögen;
Setzt weiß ich damit umzugehn.

Gestern muß' ein Fenstersprung mich retten,
D'rauf in ein Spielhaus stel ich hinein;
Der Lärm: Spielen, Schreien, Fluchen, Wetten,
In Strömen floß der beste Wein.
Bald stand ich da mit leeren Händen;
Dies schöne Kleid, o welch' ein Graus —
Perrücke und Laß muß' ich verpfänden,
Man plünderte mich völlig aus.
Dann wurd ich heftig und verwegen,
Suchte Streit, erhitzt vom Wein,
Doch man traktirte mich mit Schlägen,
Dann schliefen wir alle ein.

Gar stattlich kleidet wohl ein Degen u. s. w. —

Und wie ich dann heimbalanciret,
 Wohl etwas schwer und im Zickzack,
 Da hab' ich noch caramboliret
 Mit dem Baron von Merluffac.

„Ha! Sich dergleichen zu erfreuen!
 „Zur Wehre!“ Er befolgt das Gebot.
 Ich nenne mich ihm; er will sprechen,
 Tritt auf mich zu — doch ich bin todt!
 Die Wache naht; er sucht das Weite;
 Ich athme wieder, bin stolz gar sehr,
 Doch wie ich lustig weiter schreite,
 Da kommt Gautru mir in die Quere.
 Zum Kampf fordr' auch ihn ich wieder,
 Der mich zu stechen gar versucht;
 Da, zum zweiten Mal, sink' ich nieder;
 Bestürzt ergreift auch er die Flucht.

Gar stattlich kleidet wohl ein Degen u. s. w.

Nr. 16. Lied.

Philomele.

Sa, tragen wir nur dunkle Roben,
 Den Sinn vom Puzze abgelenkt,
 Die Stimme flüsternd nur erhoben,
 Die Augen jederzeit gesenkt.

Man brauchet dem nicht zu entsagen,
 Was süße Lieb' uns beut;
 Man gefällt jederzeit,
 Ist man nur verschlagen.

Die Liebe lacht in der Kapuze,
 Und steht dabei sich gar nicht schlecht;
 Sie macht es sich gar oft zu nütze,
 Die Frömmeler haben immer Recht.

Man braucht dem nicht zu entsagen u. s. w.

Nr. 17. Duo.

Benoit.

Sch bin Benoit; o laß dir sagen,
 Dich lieb' ich, fehr' zu dir zurück,
 Und bald, wie einst, in schönen Tagen,
 Lacht uns das wahre Glück.

Javotte.

Was soll'n diese glüh'n'den Geberden?
 Wozu noch halten Sie mich hier?
 Sch kann Ihr Weib doch nimmer werden,
 Was sprechen Sie von Liebe mir?
 Der holde Traum von schönen Tagen,
 Er fehret nimmermehr zurück,
 Sch muß, wie Sie, ihm doch entsagen,
 Nie mehr lacht uns das wahre Glück.
 Sie sehn, daß wir trennen uns müssen.

Benoit.

Dein Herz ist mein; dennoch willst du mich flieh'n?

Javotte.

Sch liebte Sie, ohne zu wissen —

Benoit.

Das hab ich Dir ja gern verziehn.
 So vergiß meinen Stand.

Javotte.

Nein!

Benoit.

Warum so mich quälen?

Javotte.

Adieu!

Benoit.

Zeigst mir zu viel Ehr' —

Javotte.

Das muß ich wohl; Sie sind jetzt ein großer Herr!

Benoit.

Sah man doch Kön'ge sich mit Hirtinnen vermählen!

Javotte.

Nun muß ich fort!

Benoit.

Nicht hält Dich mein bittendes Wort?

Javotte.

Sie seh'n, das Pflichtgefühl zwingt mich dazu.

Benoit.

Schau, früher nanntest Du mich: Du!

Javotte.

Ich muß mich schämen!

Benoit.

Sieh' mich doch an!

Javotte.

O nein, o nein!

Benoit.

Javotte ließ sonst mich nicht flehen.

Javotte.

Das Alles muß vergessen sein.

Benoit.

Nur weil ich glücklich bin?

Janotte.

In mein Dorf will ich eilen.

Benoit.

Höchste Lust: sein Glück auch mit der Liebe zu theilen!

(Beide)

Höchste Lust: sein Glück auch mit der Liebe zu theilen!

Janotte.

Benoit! O hör' ich recht?

Benoit.

Will zu mir Dich erheben!

Janotte.

Ist's ein Traum? ist es Leben?

Benoit.

Zu Deinen Füßen liegt mein Rang!

Janotte.

Ist's ein Traum? ist es Leben?

Wonne! ach, das wahre Glück,

Es kehrt zurück,

Die Zweifel schwinden.

Liebe! Welche Himmelsfreud',

Mein Herz, es strahlt von Seligkeit.

Benoit.

Liebe soll uns verbinden,

Komm, o süße Trunkenheit,

Mein Herz, es strahlt von Seligkeit.

Janotte.

Bald seh' ich wieder die Felder.

Benoit.

Seh' euch, ihr schattigen Wälder.

Javotte.

Dort, wo am Wehr meine Hütte.

Benoit.

Drinne wohnt Zufriedenheit.

(Beide)

Bonne! Ach, das wahre Glück,

Es kehrt zurück,

Die Zweifel schwinden.

Liebe, o Himmelsfreud',

Mein Herz, es strahlt von Seligkeit.

Nr. 18. Finale.

Marquis.

Aus ist nun alle Noth.

Wir hörten's von den Herr'n verkünden,

Der König selbst, er hat's gesagt!

Ihr seid nun todt,

Ihr müßt verschwinden.

Javotte. Benoit.

Aus ist nun alle Noth.

Wir hörten's von den Herr'n verkünden.

Sie der Graf Benoit todt,

Laß uns verschwinden.

Die Mädchen.

Aus ist nun alle Noth,

Die Wahrheit ließ sich leicht ergründen,

Der König selbst, er hat's gesagt.
Schicksals Gebot!
Es wird die Liebe ihm Kränze winden.

Benoit.

Und nun, Savotte?

Savotte.

Und nun?

Benoit.

Mir scheint, daß mein Tod Dich entzückt?

Savotte.

Ich habe, was mich hoch beglückt.

Die Mädchen.

Unser Glück kommt nur von Euch,
Stets vertraut dem Liebesgotte,
Und zähl' auf uns, Savotte!

Flarambel. La Bluette.

Benoit, auf uns zugleich!

Benoit.

Ei wie? Das Gold? Und Juwelen?
Wie sind wir reich nun für's Leben!

Savotte.

Das hat die Liebe uns gegeben.

Die Mädchen. Flarambel. La Bluette.

Wir schenken's euch. Wollt uns verstaten
Euch auszustatten.

Wie sind an Lieb' und Glück wir reich!

Benoit.

Adieu, verehrte Demotfellen!

Javotte.

Adieu! Adieu!

Benoit. Javotte.

Uns ist nun alle Noth.

Wir hörten's von den Herr'n verkünden:

Der Graf ist todt!

Laß uns verschwinden.

Alle.

Die Liebe wird Euch Kränze winden!

ganz schön!

Verlag

VON

Adolph Fürstner



C. F. Meser

Königl. Sächs. Hof-Musikhandlung

BERLIN

DRESDEN

Behren-Strasse No. 18.

Gallerie- und Frauenstrassen-Ecke.

Richard Wagner. Fliegender Holländer.

Oper in 3 Akten.

	Thlr.	Sgr.		Thlr.	Sgr.
Clavier-Auszug mit Text. (4)	5	20	Ferne längst vergang'-		
Clavier-Auszug ohne Text. u.	5	—	ner."	1	10
Clavier-Auszug zu 4 Händen	6	—	No. 8a. Matrosenlied für		
			Chor., „Steermann, lass		
			die Wacht.“ etc.	—	12½
<i>Einzelne Gesangsnummern mit Pia-</i>			- 8b. Dasselbe für eine Te-		
<i>nofortebegleitung.</i>			norstimme	—	7½
No. 1. Lied des Steermanns.			- 8c. Dasselbe für vier-		
„Mit Gewitter u. Sturm			stimmigen Männerge-		
etc.“	—	7½	gesang ohne Beglei-		
- 2. Arie. (Holländer.) „Die			tung. Part. 10 <i>ngr.</i>		
Frist ist um.“ etc.	—	20	Stimmen	—	10
- 3. Duett. (Holländer.			- 9. Cavatine. (Erik.)		
Daland.) „Ach, ohne			„Willst jenes Tags Du		
Weib, ohne Kind bin			nicht Dich mehr.“ etc.	—	7½
ich.“ etc.	1	15			
- 4a. Spinnerlied für eine			Ouverture.		
Sopranstimme. „Brumm			Für Pianoforte zu 2 Händen.	—	20
und summ.	—	10	Für Pianoforte zu 4 Händen	1	5
- 4b. Dasselbe mit erleich-			Orchester Partitur.	n.	3 —
terter Clavierbegleitung.	—	10	Orchesterstimmen.	4	—
- 5. Ballade. (Senta.)			Spinnerlied, Scene, Ballade		
„Traft ihr das Schiff			und Chor.		
im Meere an.“ etc.	—	12½	Orchester Partitur.	n.	3 —
- 5a. Duett. (Erik, Senta.)			Orchesterstimmen.	3	20
„Bleib, Senta.“	—	25	Singstimmen.	1	—
- 6. Arie. (Daland.) „Mögst			Chor der norwegischen		
Du, mein Kind, den			Matrosen.		
fremden Mann.“ etc.	—	12½	Orchester Partitur.	n.	1 12
- 7. Duett. (Senta. Hol-			Orchesterstimmen.	2	7½
länder.) „Wie aus der			Singstimmen.	—	5

	Thlr.	Sgr.
Potpourri für das Pianoforte zu 2 Händen.	—	25
Potpourri für das Pianoforte zu 4 Händen.	1	5
Leichte Fantasie für das Pianoforte zu 4 Händen.	—	10

Arrangements.

Abel, Etüde für die Violine	—	22½
Fürstenau, Spinnerlied — Ballade — Matrosenchor — Cavatine für Pianoforte und Flöte.	—	25
Hensel, Duett. „Er steht vor mir.“ Für Pianoforte.	—	12½
— Cavatine. „Willst jenes Tags.“ Für Pianoforte.	—	12½
Hüllweck, Spinnerlied — Ballade — Matrosenchor — Ballade f. Pianof. u. Violine.	—	25
Kummer, Op. 49. Nr. 6. Spinnerlied für das Pianoforte zu 4 Händen, Violine und Violoncello.	1	—

	Thlr.	Sgr.
Kummer, Op. 55. No. 7. Ballade für Pianoforte u. Violoncello.	—	10
— Op. 119. No. 3. Introduction und Spinnerlied für Pianoforte und Violoncello.	—	17½
Löw, Op. 108. No. 2. Spinnerlied für Pianoforte.	—	10
Rohm, Française für Pianoforte.	—	10
Spindler, Op. 122. Stücke für Pianoforte.		
No. 1. Spinnlied	—	12½
- 2. Matrosenchor.	—	10
- 3. Ballade.	—	12½
- 4. Duett. Mein Herz voll Treue.	—	12½
- 5. Duett. Ach ohne Weib.	—	10
Dieselben für das Pianoforte zu 4 Händen.		
No. 1.	2.	3.
4.	5.	
22½ ngr: 20 ngr. 22½ ngr: 15 ngr. 22½ ngr:		
Textbuch.	n.	— 4

Rienzi, der letzte Volkstribun.

Grosse Oper in 5 Akten.

	Thlr.	Sgr.
Clavier-Auszug mit Text (4) 2 Bände.	10	—
Clavier-Auszug ohne Text	5	20
Clavier-Auszug zu 4 Händen.	6	20

Einzelne Gesangsnummern mit Pianofortebegleitung.

No. 1. Terzett. (Rienzi. Adriano. Irene.) „O Schwester, sprich, was Dir geschah?“ etc.	1	5
- 2. Duett. (Adriano. Irene.) „Er geht und lässt Dich meinem Schutz.“ etc.	1	—
- 3. Arie des Friedensboten. „Ich sah die Städte, sah das Land.“ etc.	—	7½
- 4. Arie. (Adriano.) „Gerechter Gott! so ist's		

entschieden schon!“ etc.“	—	17½
No. 5a. Schlachthymne. (Chor.) „Auf! Römer, auf!“ etc.	—	12½
- 5b. Dieselbe für eine Gesangstimme.	—	10
- 6. Arie, (Rienzi.) „Baut fest auf mich, den Tribunen.“ etc.	—	10
- 7. Gebet, (Rienzi.) „Allmächt'ger Vater, blick herab.“ etc.	—	10
- 8. Duett, (Rienzi. Irene.) „Verlässt die Kirche mich.“ etc.	1	5
- 8b. Hieraus einzeln: Cavatine, (Rienzi.) „Ich liebte glühend meine hohe Braut.“ etc.	—	10

	Thlr.	Sgr.		Thlr.	Sgr.
No. 9. Duett. (Adriano, Irene.) „Du hier, Irene? Treff ich Dich noch.“ etc.	—	22½	Czerny, Op. 758. 6 Rondos im leichten brill. Styl, für Pianoforte. No. 1—6. à	—	12½
Ohne Gesang.			— 759. Variat. brill. et non diffic. p. Piano.	—	22½
- 10. Waffentanz.	—	15	Fürstenau, Op. 143. Rémi- niscences p. Piano et Flöte.	—	25
- 11. Grosser festlicher Tanz.	—	15	— M. Stücke. 1. Gebet des Rienzi. 2. Arie des Friedens- boten. 3. Friedensmarsch.		
- 12. Marsch der Gesandten.	—	7½	4. Arie. Baut fest auf mich, den Tribunen, für Pianoforte und Flöte.	—	22½
- 13. Grosser Kriegsmarsch	—	10	Dieselben für Pianoforte und Violine von Hallweck.	—	22½
- 14. Friedensmarsch.	—	7½	Hänsel, Op. 78. Fantasie für Pianoforte und Violine.	—	25
Für das Pianoforte zu 4 Händen.			— Marsch für Pianoforte.	—	5
(Einzeln.)			Hensel, Chor und Marsch für Pianoforte.	—	12½
No. 5. Introduction und Chor der Friedensboten.	—	7½	Kummer, Op. 49. No. 5. Der Friedensbote, für Piano- forte zu 4 Händen, Violine und Violoncello.	1	—
- 6b. Waffentanz.	1	20	— Op. 78. Fantasie für Vio- loncello und Piano.	—	25
- 9. Grosser Kriegsmarsch.	—	17½	— Op. 119. No. 1. Cantilena and Arioso für Pianoforte und Cello.	—	17½
- 11b. Friedensmarsch.	—	12½	— Op. 155. No. 4. Gebet für Pianoforte und Violoncello.	—	10
Ouverture.			Kunze, Contretanz für Pia- noforte.	—	10
Für Pianoforte zu 2 Händen.	—	20	Löw, Op. 108. No. 4. Chor der Friedensboten f. Pfte.	—	12½
Für Pianoforte zu 4 Händen.	1	5	— Op. 108. No. 6. Gebet des Rienzi für Pianoforte.	—	10
Für Pianoforte zu 8 Händen.	1	20	Monaletti, Chor der Frie- densboten für Harmonieflöte.	—	10
Für Pianoforte zu 4 Händen, Violine und Violoncello.	1	7½	Schubert, Op. 8. Duo concertant p. Piano et Violon- cello.	1	5
Orchester-Partitur.	n.	3 18	Röhr, Gebet, für Pfte.	—	12½
Orchesterstimmen.	n.	4 20	Spindler, Op. 142. No. 1. Friedensboten Chor für Pianoforte.	—	18
Introduction und Chor der Friedensboten.			No. 2. Schlusschor und Fest- zug für Pianoforte.	—	18
Partitur.	n.	1 12	Textbuch.	n.	4
Orchesterstimmen.	2	6			
Singstimmen.	à.	— 2½			
Finale des III. Aktes.					
Grosser Kriegsmarsch und Schlachthymne.					
Partitur.	n.	1 15			
Orchesterstimmen.	4	25			
Singstimmen.	à	— 2½			
Potpourris No. 1. 2. für Piano- forte.	à.	— 22½			
Potpourris für Pianoforte zu 4 Händen. No. 1. 2.	à	1 —			
Arrangements.					
Burckhardt, S., Op. 57. Re- miniscences p. Piano (Fac.)	—	7½			

Tannhäuser oder der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Oper in 3 Aufzügen.

	Thlr.	Sgr.		Thlr.	Sgr.
Clavier-Auszug mit Text. (4 ^o)	5	20	No. 13. Gesang	} Im Tannhäuser's. Sängerkriege.	— 7½
Clavier-Auszug mit Text. (8 ^o)	4	—	(Tenor.)		
Clavier-Auszug ohne Text. (4 ^o)	5	—	- 14. Tannhäuser's Pilgerfahrt. Einleitung d. dritten Aktes. (Für Pianoforte allein.)		— 12½
Clavier-Auszug ohne Text. (8 ^o)	2	20	- 15. Gesang der älteren Pilger bei ihrer Heimkehr. (Für Tenor oder Sopran.)		— 10
Clavier-Auszug zu 4 Händen	6	20	- 16. Gebet der Elisabeth (Sopran) (F, Ges, Ddur.)		— 10
<i>Einzelne Gesangsnummern mit Pianofortebegleitung.</i>			- 17a. Fantasie Wolfram's. (Bariton.)		— 10
No. 1. Der Venusberg. (Für Pianoforte allein.)		— 12½	- 17b. Dieselbe für Tenor od. Sopran und in Es dur.		— 10
- 2. Tannhäuser's Lied. (Für Tenor od. Sopran.)		— 12½	- 18. Tannhäuser's Erzählung. (Tenor.)		— 15
- 3. Gesang der Venus. (Sopran.)		— 10	- 19. Gesang der jüngeren Pilger. Die Verkündigung des Wunders. (Sopran oder Tenor.)		— 10
- 4. Lied des jungen Hirten. (Sopran od. Tenor.)		— 7½	Zwei Pilgergesänge für 4stimmigen Männergesang ohne Begleitung. Partitur 5 Ngr. Stimmen — 5		
- 5. Gesang d. älteren Pilger beim Auszuge. (Für Tenor oder Sopran.)		— 7½	Für Pianoforte allein zu 4 und 8 Händen.		
- 6a. Cavatine Wolfram's. (Bariton.)		— 10	No. 1. Der Venusberg für Pianoforte.		— 10
- 6b. Dieselbe für Tenor oder Sopran.		— 10	- 1. Derselbe für das Pianoforte zu 4 Händen.		— 15
- 7. Arie Tannhäuser's aus dem Schlusse d. ersten Aktes. (Tenor oder Sopran.)		— 12½	- 10. Marsch und Chor und Einzug der Gäste auf der Wartburg für Pianoforte.		— 10
- 8. Arie der Elisabeth (Sopran) in G, F und D dur.		— 10	Derselbe erleichtert.		— 10
- 9. Duett Tannhäuser's und Elisabeth. (Tenor und Sopran.)		— 25	Für Pianoforte zu 4 Händen.		— 20
- 10. Chor. („Freudig begrüßen wir die edle Halle“.) (Für Pianoforte allein.)		— 12½	Für Pianoforte zu 8 Händen.	1	5
- 11. Erster Gesang Wolfram's. (Bariton.)	} Im Sängerkriege.	— 10	No. 14. Einleitung des III. Aktes. (Tannhäuser's Pilgerfahrt für Pfte.		— 10
- 12. Zweiter Gesang Wolfram's. (Bariton.)				Für Pianoforte zu 4 Händen.	

	Thlr. Sgr.		Thlr. Sgr.
Ouverture.			
Für Pianoforte zu 2 Händen.	— 20	1. Chor der älteren Pilger.	} — 15
Für Pianoforte zu 2 Händen. (Erl. Ausgabe.)	— 20	2. Gebet der Elisabeth.	
Concert-Paraphrase von Borello.	1 10	3. Chor der jüngeren Pilger.	
Concert-Paraphrase von Franz Liszt.	1 24	Günther, O du mein holder Abendstern, f. Pfte.	— 25
Für das Pfte. zu 4 Händen. (Arr. von Hans v. Bülow.)	1 20	Grimm, Gebet der Elisabeth, für Vello. mit Clavier- oder Harmoniumbegl.	— 15
Dieselbe (alte Ausg.)	1 20	Hänsel. Op. 76. Gesang. Scene. Fantasie f. Pfte und Violoncello oder (Violine.)	1 10
Für das Pfte. zu 8 Händen.	2 5	Hamm, Erinnerung an Tann- häuser Fantasie f. Orchester.	1 20
Für Pianoforte und Violine (Hüllweck.)	1 —	— Op. 194. Nachklänge für Orchester.	2 5
Für Pianoforte zu 4 Händen Violine und Violoncello.	1 20	— Grosser Marsch für Pfte.	— 7½
Orchester Partitur.	n. 3 —	Kummer, Op. 49. No. 9.	
Orchester Stimmen.	4 —	10. 37. Du mein holder Abendstern. — Marsch und Chor. — Paraphrasen für Pfte. zu 4 Händen, Violine und Violoncello.	— 15
Marsch und Chor.		— Op. 119. No. 2. 4. Abend- stern und Cavatine des Wolfram für Pte. u. Violonc.	— 12½
Vollst. Orchester Partitur. n.	1 20	Leitert, Transcript. p. Piano.	
Orchester Stimmen.	2 15	No. 1. Montagne de Venus.	— 12½
Singstimmen.	a. — 2	- 2. Choeur de Pélérins.	— 12½
Septett. Orchester-Partitur. n.	2 —	- 3. Entr'acte et Air d' Elisabeth.	— 15
Potpourri f. Pfte. à 15 Ngr.	— 25	- 4. Septuor.	— 12½
Potpourri für das Pianoforte zu 4 Händen. à 20 Ngr.	1 2½	- 5. Pèlerinage de Tann- häuser.	— 15
Arrangements.		- 6. Prière d'Elisabeth.	— 12½
Abel, Etüden für die Violine.	— 22½	Liszt, Chor der jüngeren Pilger für Pianoforte.	— 15
Beyrich, Op. 3. No. 2. Mor- ceau für Pianoforte.	— 10	— Derselbe für Harmonium.	— 10
Böhmer, Op. 9. Bouquet de Mélodies für Violine und Pianoforte.	— 20	Löw, Op. 108. Transcriptionen im leichten instructiven Styl (ohne Octavenspannung) für Pianoforte.	
Conradi, Op. 54. 61. Lied an den Abendstern — Marsch Duett — Septett f. Pfte. à	— 15	No. 1. Lied an den Abend- stern.	— 10
Damm, Op. 14. Fantasie für Pianoforte.	— 15	- 3. Marsch und Chor.	— 12½
Fürstenau, Stücke. — Ein- zugs-Marsch. — Tannhäuser's Lied. — Cavatine Wolfram's. — Lied an den Abendstern für Pianoforte und Flöte.	1 —	- 5. Gebet der Elisabeth.	— 10
Dieselben für Pianoforte und Violine von Hüllweck.	1 —	Martin, Fantaisie f. Pfte.	— 10
Gottschalg, Transcription für Harmonium Pedalfügel oder Orgel.		Monaletti, Lied der Hirten. Pilgerchor u. Chor d. jäng. Pilger für Harmonieflöte.	— 10

	Thlr. Sgr.		Thlr. Sgr.
Oesten, Fant. f. Pfte.	— 20	No. 5. Einzugs-Marsch.	— 17½
Spindler, Op. 94. Stücke für Pianoforte.		- 6. Wolfram's Lied.	— 12½
No. 1. Pilgergesang.	— 12½	Dieselben für das Pianoforte zu 4 Händen.	
- 2. Lied an d. Abendstern.	— 12½	No. 1. 2. 4. 6.	à — 14
- 3. Lied des Tannhäuser.	— 12½	- 3.	— 16
- 4. Wolfram's Lied.	— 12½	- 5.	— 18
		Textbuch.	— 4

Richard Wagner's Lieder.

Schlaf' ein, holdes Kind. — Die Rose. — Die Erwartung. —
Der Tannenbaum.
à 15 Sgr.

Ausgewählte Musikstücke für Pianoforte.

A. Hensel.

- No. 1. Sextett. Lucia di Lammermoor.
12½ Sgr.
- 2. Loreley „Ich weiss nicht was
soll es bedeuten“. 12½ Sgr.
- 3. Canzone a. Rigoletto. 10 Sgr.
- 4. Fantasie a. Il Trovatore. 15 Sgr.
- 8. Rhapsodie a. Tristan u. Isolde
v. R. Wagner. 12½ Sgr.
- 10. Paraphrase üb. die „Lockung“
v. Dessauer. 12½ Sgr.
- 12. Stabat Mater von G. Rossini.
15 Sgr.

Fr. Spindler.

- Op. 8. Gegenüber. 15 Sgr.
 - = 10. Traumbild. 15 Sgr.
 - = 20. Amoretten-Polka. 12½ Sgr.
 - = 24. 3 Märsche. à 10—12½ Sgr.
 - = 77. Bachanal. 12 Sgr.
 - = 79. Herbstblumen. 2 Idyllen.
à 10 Sgr.
 - 83. Sonate C. 22½ Sgr.
 - = 135. Fantasiestück a. Lohengrin.
18 Sgr.
- Arrangements a. Wagner's Hol-
länder, Rienzi, Tannhäuser
siehe dessen Opern.

Echos des Pianistes

Sammlung

von

Clavier-Compositionen.

- Boscowitz. Op. 60. Fanfare des
Dragons. 15 Sgr.
- Op. 67. Le Chant du Matin,
Idylle. 15 Sgr.
- Breslau. Op. 11. 3 leichte Cla-
vierstücke. (Frohe Botschaft, Abend-
empfindung, Tänzchen.) 12½ Sgr.

- Durand. Chaconne. 15 Sgr.
- Ghys. Air Louis XIII. 15 Sgr.
- Air Louis XIII. Edit. facile p. Louis
Köhler. 15 Sgr.
- Air Louis XIII. f. d. Pianoforte
zu 4 Hdn. 15 Sgr.

Glinka. Komarinskaja. Edit. Louis Köhler. 12½ Sgr.

— Komarinskaja f. d. Pianoforte zu 4 Hdn. 15 Sgr.

Gluck, C. W. Gavotte. Edit. Gustav Lange. 10 Sgr.

Haydn. Serenade. C-dur. 5 Sgr.

Heinke, O. Op. 6. Scherzo, Impromptu, Novellette. 17½ Sgr.

Heinke, O. Op. 7. 2 Romanzen und Capriccioso. 17½ Sgr.

Hertel. Op. 101. 2^{me} Valse brillante. 20 Sgr.

— Op. 109. Nocturne. 15 Sgr

Hübner-Trams. Souvenir à Rossini. Potpourri. 25 Sgr.

Kroll's Bibliothek älterer und neuerer Clavier-Musik. Kritisch revidirt und für das Selbststudium mit Fingersatz, sowie mit technischen und Vortragserläuterungen versehen.

Heft 1. Händel. Suite E-dur. 7½ Sgr.

2. Weber. Rondo brillant. Es-dur. Op. 62. 10 Sgr.

3. Schubert. Moments musicaux. Op. 94. 12½ Sgr.
Dieselben in 2 Hefte. à 7½ Sgr.

4. Beethoven. Sonate Es-dur. Op. 31. No. 3. 15 Sgr.

5. Mozart. Fantasie und Sonate C-moll. Op. 11. 15 Sgr.

6. Bach. Partita B-dur. 12½ Sgr.

7. Schubert. Sonate A-moll. Op. 42. 20 Sgr.

8. Weber. Sonate As-dur. Op. 39. 22½ Sgr.

9. Händel. Suite G-moll. 12½ Sgr.

10. Beethoven. Variationen. F-dur. Op. 34. 12½ Sgr.

11. Mozart. Rondo. A-moll. Op. 71. 10 Sgr.

12. Schubert. Impromptu. Op. 90. No. 1. C-moll. 7½ Sgr.

— — No. 2. Es-dur. 7½ Sgr.

— — No. 3. G-dur. 7½ Sgr.

— — No. 4. As-dur. 10 Sgr.

13. Weber. Momento capriccioso. B-dur. Op. 12. 7½ Sgr.

14. Bach. Toccata C-moll. 15 Sgr.

15. Beethoven. Sonate E-moll. Op. 90. 12½ Sgr.

16. Mozart. Sonate D-dur. 10 Sgr.

17. Weber. Aufforderung zum Tanz. Op. 65. 7½ Sgr.

18. Schubert. Fantaisie C-dur. Op. 15. 20 Sgr.

19. Beethoven. Sonate Cis-moll. Op. 27. 10 Sgr.

20. Händel. Suite F-moll. 10 Sgr.

21. Mozart. Sonate A-moll. 12½ Sgr.

22. Weber. Sonate D-moll. Op. 49. 20 Sgr.

23. Bach. Zweistimmige Inventionen. 15 Sgr.

24. Beethoven. Fantaisie G-moll. Op. 77. 10 Sgr.

25. Schubert. Sonate D-dur. Op. 53. 27½ Sgr.

26. Mozart. Drei Clavierstücke. Adagio. Gigue. Menuett. 7½ Sgr.

27. Weber. Polacca brillante. Es-dur. Op. 72. 10 Sgr.

28. Beethoven. Sonate A-dur. Op. 101. 16 Sgr.

29. Schubert. Fantaisie C-dur. Op. 78. 22½ Sgr.

30. Bach. Suites anglaises. F-dur. 12½ Sgr.

31. Beethoven. Sonate C-dur. Op. 2. No. 3. 15 Sgr.

32. Weber. Polonaise. Op. 21. 12½ Sgr.

33. Händel. Suite D-moll. 12½ Sgr.

34. Mozart. Sonate B-dur. 15 Sgr.

35. Beethoven. Sonate Es-dur. Op. 81. 12½ Sgr.

36. Bach. Partita C-moll. 12½ Sgr.

Lange, Gustav. Fantasiestücke.

Op. 134. „Am stillen Heerd in Wintersonnenzeit“ von R. Wagner. 17½ Sgr.

— 135. „Schlaf ein, holdes Kind“ von R. Wagner. 15 Sgr.

Lange, Gustav. Op. 136. „La Mandolinata“ von E. Paladille. 17½ Sgr.

Op. 137. „Lied der Grete“ von A. Conradi. 15 Sgr.

- 142. „Mignon“ von Beethoven. 15 Sgr.

- 143. „Siegmund's Liebesgesang“ a. d. Wagner'schen Oper: Die Walküre. 17½ Sgr.

- 144. „Serenade“ von Gounod. 15 Sgr.

- 145. Mazourka von M. J. Glinka a. d. Oper: das Leben für den Czaar. 17½ Sgr.

Lebeau. Op. 107. Au Printemps de Gounod. 17½ Sgr.

— Op. 109. Le Toscin. Caprice-Galopp. 17½ Sgr.

Leybach. Op. 130. Fantaisie sur Mandolinata. 17½ Sgr.

Lichner, Heinrich. Op. 64. Kleine Blumen, kleine Blätter. 6 leichte melodische Tonstücke. (Eine kleine Erzählung. Auf dem Spielplatz. Erholung im Elternhause. In der Tanzstunde. Der lustige Reiter. Auf der Wachtparade.)

— Op. 66. 3 Sonatinen. à 12½ Sgr.
No. 1. C-dur. No. 2. F-dur.
No. 3. G-dur.

Liszt, Franz. Autrefois! Romance du comte M. Wielhorski. transcr. 15 Sgr.

Oesten, Th. Op. 410. 2 Tyroler Stücke. (No. 1. Tyrolers Abschied. No. 2. Tyrolers Heimkehr.) 15 Sgr.

— Op. 411. Auf der Veilchen-Au. Idylle. 15 Sgr.

Paladille, E. Mandolinata (Souvenir de Rome). 12½ Sgr.

Soubriquet. 6 leichte Opern-Fantasien.

No. 1. Don Juan. 12½ Sgr.

- 2. Der Freischütz. 12½ Sgr.

- 3. Lucia. 12½ Sgr.

- 4. Robert d. Teufel. 12½ Sgr.

- 5. Martha. 12½ Sgr.

- 6. Die Afrikanerin. 12½ Sgr.

Tausig. Andantino und Variationen über ein französisches Original-Thema von Schubert für den Concert-Vortrag übertragen. 22½ Sgr.

— Rondo und Variationen über ein französisches Original-Thema von Franz Schubert für den Concert-Vortrag frei übertragen. 1 Thlr.

— Polonaise mélancolique d'après Fr. Schubert. 25 Sgr.

— Gnomenchor und Sylphentanz aus Berlioz's Faust für den Concert-Vortrag übertragen. 1 Thlr.

— Choralvorspiele für die Orgel, von J. Seb. Bach für das Clavier übertragen. 1 Thlr.

Trehde. Compositionen.

Op. 122. Dolce far niente. Idylle. 15 Sgr.

- 169. Frühlingslied. Gounod. 17½ Sgr.

- 214. Mein Lied. Gumbert. 17½ Sgr.

- 217. Polka Rondo. Gumbert. 17½ Sgr.

- 226. Russische Hymne. Lvoff. 17½ Sgr.

- 228. Die Wacht am Rhein. 17½ Sgr.

Wieniawski, Jos. Kujawiak de Henri Wieniawski arr. 15 Sgr.

Potpourris.

Repertoirstücke aller Orchester im leicht spielbaren Clavier-Arrangement.

Conradi. Ein Melodiensträusschen. 22½ Sgr.

Dorn. Wahlverwandschaften. 25 Sgr.

Parlow. Eine Nacht in Berlin. 25 Sgr.

Pötzsch. Faschingspossen. 25 Sgr.

Pötzsch. Schnick-Schnack. 22½ Sgr.

Reinbold. Iskra. (Funken.) 25 Sgr.

Saro. Immergrün. 20 Sgr.

— Blätter und Blüthen. 25 Sgr.

Schubert. Schonka. 25 Sgr.

Clavierauszüge ohne Text.

à 3 Thlr.

Dargomischky. Russalka.
Glinka, Leben f. d. Czaren.
 — Russian u. Ludmilla.
Gounod. Romeo u. Julie.
 — Mireille.

Offenbach. Roi Carotte.
Seroff. Rognjeda.
Thomas. Mignon.
 — Hamlet.
Werstowsky. Ascolds Grab. 1½ ²⁸

Mit Text.

Glinka. Das Leben für den Czaaren.
 Clav.-Auszug m. deutsch. u. russ.
 Text. 7 Thlr.
Gounod. Rômeo u. Julie. 6 Thlr.
 — Les deux Reines. 3 Thlr.

Offenbach. Le Roi Carotte. (Texte
 français.) 6 Thlr.
 — Fantasio. (Texte français.) 4½ Thlr.
Thomas. Mignon. 6 Thlr.
 — Hamlet. 6 Thlr.

P. Hertel

(Componist von FHeck and Flock, Fantaska)

Musik zu Taglioni's Ballet.

MILITARIA.

Op. 102. Potpourri f. Pfte. 1 Thlr.
 - 101. Walzer f. Pfte. 20 Sgr.
 - 103. Husaren - Polka f. Pfte.
 10 Sgr.
 - 104. Quadrille f. Pfte. 12½ Sgr.

Op. 105. Trompeter-Polka f. Pfte.
 10 Sgr.
 - 106. Marsch. 7½ Sgr.
 - 107. Polka Mazurka. 10 Sgr.
 - 108. Zuaven-Marsch. 7½ Sgr.

Godfrey's Walzer.

Les Gardes du Roi.

Für Pianofote. 15 Sgr.
 Für Pianoforte zu 4 Händen. 17½ Sgr.

La Bouquetière.

Für Pianoforte. 17½ Sgr.
 Für Pianoforte zu vier Händen. 22½ Sgr.
 Derselbe für 1 Singstimme mit deut-
 schem u. ital. Text. 15 Sgr.

La Reine des Roses.

Für Pianoforte. 17½ Sgr.
 Für Pianoforte zu 4 Hdn. 22½ Sgr.

Murska-Walzer.

Für Pianoforte. 15 Sgr.
La Beauté d'Or.
Cherubin-Walzer.
 Für Pianoforte à 15 Sgr.

H. Saro.

Les Gardes du Roi.

Marsch u. Themen des gleichn. God-
 frey'schen Walzers f. Pfte. 7½ Sgr.

J. L. Unrath.

Kgl. Württemberg. Armeecapellmstr.

König-Karl-Marsch.

Für Pianoforte. 7½ Sgr.

Jules Klein.

Fraises au Champagne.

Walzer für Pianoforte. 20 Sgr.

C. Wansink.

Blumen-Walzer f. Pfte. 17½ Sgr.
 Träumen u. Wachen f. Pfte. 12½ Sgr.

A. Conradi.

Greten-Polka f. Pfte. 10 Sgr.

A. Ehrlich.

Sächs. Freiwil.-Galopp. f. Pfte. 10 Sgr.

Album lyrique.

Sammlung von 36 beliebten Opern, Arien und Gesängen
mit Pianofortebegleitung

herausgegeben von Ferd. Gumbert.

Gross 8.-Format, steif cartonnirt. Preis no. 2 Thlr.

Inhalt:

Beethoven, *Fidelio*. Arie. Abschaulicher. (Ah qual furor.) Bellini, *Norma*. Arie. Kessche Göttin. (Casta diva.) Arioso. Einsam sind diese Haine (scombra o la sacra). Montecchi e Capuletti. Romanze. Festlich steh ich. (Eccomi in lieta festa. Cavatine. Wenn Romeo den Sohn. (Se Romeo t'uccise un.) Donizetti, *Lucia de Lammermoor*. Cavatine. Schon war die Nacht. (Ragnava nel silenzio.) Final-Arie. Grabstätte meiner Ahnen. (Tombe degl' avi.) Gounod, *Barcarole*. Wohin? (Ou voulez vous aller.) Mozart, *Don Juan*. Arie. Ich grausam o mein Geliebter. (Crudele ah no mio bene.) Arie. Mich verlässt der Undankbare. (Mi tradi quell' alma.) Arie. Wenn du fein fromm bist. (Vedrai carino.) Figaro's Hochzeit. Arie. O säume länger nicht. (Deh vieni non tardar.) Arie. Nur zu lüchlig. (Dove sono.) Arie. Ihr, die ihr die Triebe. (Voi che sapete.) Zauberflöte. Arie. Dies Bildniß ist bezaubernd schön. (O cara immagine.) Arie. Ach ich fühl's es ist. (Ah! lo so più non.) Nicolai Isouard, *Letteriselos*. Arie. Nein ich singe nicht. (Non je ne veux pas chanter.) Rodé, *Variationen*. (Ah dolce canto.) Rossini, *Barbier von Sevilla*. Arie. Frag ich mein beklommenes. (Una voce poco fa.) Othello. Romanze. Gelehnt an die Cypresse. (Assisa un piè.) Schubert, *Lieder*. Ave Maria. Ständchen. Leise fliehen meine. (Jusqu'a toi mes chants.) Wanderer. Ich komme vom Gebirge. (J'arrive d'un pays.) Verdi, *Trionbadour*. Cavatine. Die Nacht herrschte. (Tacea la notte.) Arie. Es naht der schwere Augenblick. (Ah si, ben mio.) Arie. O könnte jeder Seufzer. (D'amor sull' ali rosee.) Rigoletto. Arie. Theurer Name. (Caro nome.) Canzone. Nimm wohl dein Herz. (La Donna è mobile.) Traviata. Walzer-Arie. Schau ich ihn an. (Ah! forsè lui che.) Ernani. Cavatine. Schon wird es Nacht. (Sorti e la notte.) Volkslied, *Letzte Rosa*. Letzte Rose noch prangst. (Ami sola vergin.) Weber, *Freischütz*. Arie. Wie nahto mir der Schlummer. (Come una volta il sonno.) Cavatine. Und ob die Wolke. (E se le nubi.) Euryanthe. Cavatine. Glücklein im Thal.

Echos d'Espagne, chansons et danses populaires (Texte français et espagnol.) n. 2 Thlr.

Echos de France. I. Vol. (Airs, Rom., Duos et Trios franç. n. 2 Thlr.
do. do. II. Vol. n. 2 Thlr.

Echos d'Italie. I Vol. (Airs, Rom., Ariettes et Duettinos suivies de Chansons Neapolitains, n. 2 Thlr.

do. II Vol. (Airs, Rom., Ariettes et Duettinos suivies de Chansons Neapolitains. n. 2 Thlr.

do. do. III^m. Vol. (Cavatine et Grands Airs célèbres.) n. 2 Thlr.

do. do. IV Vol. (Trios, Quatuors et Quintettes suivies d'un Quatuor Espagnol. n. 2 Thlr.

Echos d'Italie. V Vol. (Duos.) no. 2 Thlr.

Echos du Monde religieux (Musique sacrée à une et plusieurs Voix. 1^{er} Volume. n. 2 Thlr.

Echos du Temps Passé. 1^{er} Volume. Chansons, (Noëls, Madrigaux Brunettes etc. du XII au XVIII Siècle. Suivies de Chansons populaires.) n. 2 Thlr.

do. do. II^{ème} Volume (Airs, Brunettes, Chansons à boire etc. des XVI et XVII Siècle. Suivis de Chansons populaires.) n. 2 Thlr.

Echos de Pologne. Mélodies de St. Monuszko. no. 2 Thlr.

Psaumes de Marcello. n. 2 Thlr.

Sammlung beliebter Lieder und Gesänge.

- Heiser, W.** Op. 91. *Soldatenpflicht*. Wein' Liebchen nicht (F-dur). 7½ Sgr.
- Mattiozzi.** *Liebesreigen*. La Danza d'Amore. Walzer (E-dur) 17½ Sgr.
- Olivier.** Chanson. *Chico*. Un jeune et galant Troubadour. 7½ Sgr.
- Joly, M.** Chanson. *Les Larmes du Chasselas*. He là bas! Je suis la Bourguignonne. 7½ Sgr.
- Paladilhe.** *Mandolinata*. Erinnerung an Rom (deutsch., franz. u. ital. Text) in F. Es. G. u. E. à 12½ Sgr.
- Mannstaedt, Franz.** Vergiftet sind meine Lieder — Gedenke mein. 12½ Sgr.
- Lotti.** Arie: *Par dicesti*. Für Sopran (oder Tenor.) 5 Sgr.
- Reichardt, A.** Ich kenn' ein Auge. 5 Sgr.
- Irishes Volkslied.* Lang ist's her. 5 Sgr.
- Conradi, A.** Op. 121. *Lied der*
- Grete* für hohe Stimme und für tiefe Stimme. à 10 Sgr.
- Erlcr, H.** Geduld, Geduld, du kleine Knospe — Der erste Kuss. 10 Sgr. — Es liegt kein Grab — Mein Eigen. 10 Sgr. — Ja, du bist elend. 7½ Sgr.
- Pourny.** L'Impôt sur les célibataires. 7½ Sgr.
- Englisches Volkslied.* 15 Sgr.
- Gounod.** *Romeo und Julie* No. 4. Walzer. Ja, ich will leben. 12½ Sgr. — *Frühlingslied*. Sich, schon flieht des Winters Nacht. 15 Sgr.
- Kuczynski.** 2 Lieder. 15 Sgr.
- Krigar, H.**
- | | |
|------------------------------|-----------|
| Op. 32. 1. Dichters Wunsch | } 15 Sgr. |
| - 32. 2. Nachtlid. | |
| - 32. 3. König Richard. | } 15 Sgr. |
| - 32. 4. Frühe. | |
| - 32. 5. Durch schöne Augen. | |
| - 32. Es schauen die Blumen. | |

Lieder und Gesänge

componirt von

Ferdinand Gumbert.

- Op. 105. No. 1. **Polka-Rondo.** „*Endlich ist da der Augenblick*“. Für Sopran oder Tenor (F dur) oder für tiefere Stimme (C dur.) à 17½ Sgr.
- Op. 105. No. 2. **Galopp-Rondo.** „*Tönt das Signal*“. Für Sopran oder Tenor (Es dur) oder für tiefe Stimme (C dur) à 17½ Sgr.
- Op. 108. **Mein Lied.** „*Seit meiner Jugendzeit*“. Für Frau Pauline Lucca componirt und von derselben in der Oper „*Die lustigen Weiber*“ gesungen. Für Sopran oder Tenor oder für tiefe Stimme. à 15 Sgr.
- Op. 112. **Deutsche Lieder.** „*Wie im Leben auch vergehen*“. Walzer-Rondo. Für Sopran oder Tenor (Es dur) oder für tiefe Stimme. à 17½ Sgr.
- Op. 113. No. 1. **Heimweh.** Für Sopran oder Tenor oder für eine tiefe Stimme à 15 Sgr.
- Op. 113. No. 2. **Deine Mutter.** „*So weich und warm hegt dich kein Arm*“. Für hohe Stimme oder für tiefe Stimme. à 10 Sgr.
- Op. 114. No. 1. **Die Sommernacht.** „*Wie war die schöne Sommernacht*“. Für Sopran oder Tenor (Es dur) oder für tiefe Stimme (C dur). à 17½ Sgr.
- Op. 114. No. 2. **Mein Herz ist treu.** „*Der Liebsten Namen schrieb ich*“. Für Sopran oder Tenor [D dur] oder für tiefe Stimme (B dur). à 15 Sgr.

Ludwig Hartmann, Lieder und Gesänge.

- Heft 1. „Zieht hin, ihr lieben stillen Lieder. — „Der Himmel hat eine Thräne geweint.“ — „Im Wald ist's frisch und grün.“ — „Werde heiter, mein Gemüthe.“ — „Ich muss hinaus. 22½ Sgr.
- 2. (für tiefe Stimme.) „Es fällt ein Stern herunter.“ — „Ein Fichtenbaum steht einsam.“ — „Aus den Himmelsaugen droben.“ — „Nacht liegt auf fremden Wegen.“ 15 Sgr.
- 3. „Leise zieht durch mein Gemüth.“ — „Durch den Wald wie schimmert es.“ — „Ich will meine Seele tauchen.“ — „Unter allen Wipfeln ist Ruh!“ — „Aus meinen Thränen sprissen.“ 18 Sgr.

Kummer, F. A., Soirée musicale pour les amateurs de Pfte. à 4 ms., Violon et Velle. Op. 49.

Nr. 1. Variations sur un thème de Bellini	
2. Potpourri sur un motif de l'Opéra: „Le Postillon de Lonjumeau“	1 15
- 3. Divertissement sur un air suisse et d'une mélodie de l'Opéra: „Les Huguenots“	1 15
- 4. Ouverture de l'Opéra: „La Flûte magique“ de Mozart	
- 5. Der Friedensbote aus der Oper: „Rienzi“ v. R. Wagner	1 —
- 6. Spinnerlied aus der Oper: „Der Siegende Holländer“	
- 7. „Lucia di Lammermoor“ de Donizetti	1 15
- 8. „Lucrezia Borgia“ de Donizetti	
- 9. und 10. Tannhäuser: „O du mein holder Abendstern“, und Chor: „Freudig begrüßen wir die edle Halle“	1 —
- 11. Ouverture: „Figaro's Hochzeit“ von Mozart	1 —
- 12. Divertissement brillant sur l'Opéra „Rigoletto“ de G. Verdi	1 10
- 13. Transcription aus der Oper „Lohengrin“ von Wagner	1 —
- 14. Ouverture zu „Fidelio“ von Beethoven	1 —
- 15. Hommage à C. M. de Weber	1 —
- 16. Sonate pathétique de L. van Beethoven	1 20
- 17. Fr. Chopin's „goldene Melodien“	1 5
- 18. Air du „Stabat mater“ de Rossini	— 20
- 19. Aphorismen a. d. Werken Mendelssohn-Bartholdys	1 15
- 20. Ouverture zu „Tannhäuser“ von R. Wagner	1 20
- 21. Melodienkranz von Rob. Schumann	1 20
- 22. Fantasie aus dem „Freischütz“ von Weber	1 17½
- 23. Ouverture zur Oper „Leonore“ (Fidelio) Nr. 2 in Cdur von Beethoven	1 20
- 24. Ouverture zur Oper der „Freischütz“ von Weber	1 —
- 25. Anthologie über Melodien von Fr. Schubert	2 —
- 26. Fantasie aus den „Meistersingern von Nürnberg“ von R. Wagner	2 —
- 27. Jubelouverture von Weber	1 —
- 28. Ouverture zu „Oberon“ von Weber	1 —
- 29. Ouverture zu „Don Juan“	1 —
- 30. Ouverture „Rienzi“ von Wagner	1 7½
- 31. Beethoven. „Serenade“ Op. 8	1 22½

Kummer, F. A., Soirée musicale etc.

Nr. 32. Divertissement aus „Wilhelm Tell“ von Rossini	2 —
- 33. Beethoven. Septett	2 22½
- 34. Händel. Wassermusik	2 —
- 34b. — Feuermusik	1 10
- 35. — Andante und Arie aus „Samson“	— 22½
- 36. Verdi. Melodienstrauss „Troubadour“	2 5
- 37. Wagner. „Tannhäuser“ Paraphrase	2 10
- 38. Bellini, Sonnambula Stabakliten	2 20
- 39. Mozart, Quintett. Op. 108.	1 20

Transcriptionen

für Violoncello und Piano.

F. A. Kummer.

Op. 155.

- Nr. 1. **Mendelssohn.** Auf Flügeln des Gesanges. 17 Sgr.
 - 2. **Weber.** Meermädchen. Lied aus Oberon. 10 Sgr.
 - 3. **Schumann.** Abendlied. 8 Sgr.
 - 4. **Wagner.** Gebet aus Rienzi. 10 Sgr.
 - 5. **Verdi.** Pièce mignon aus Rigoletto. 24 Sgr.
 - 6. **Verdi.** Miserere aus Trovatore. 10 Sgr.
 - 9. **Wagner.** Walther's Traum-

lied aus den Meistersingern. 10 Sgr.

- Nr. 11. **Weber.** Preciosa. Romanze u. Reigen. 17½ Sgr.
 - 12. **Haydn.** Serenade. 10 Sgr.
 - 13. **Kalliwoda.** Freundesgruss. 17½ Sgr.
 - 14. **Rossini.** Salonstück. Idylle a. d. Barbier. 25 Sgr.

Wilhelm Müller.

- Nr. 1. **Ghys.** Air Louis XIII. 15 Sgr.
 - 2. **Lotti.** Pur Dicasti. 10 Sgr.
 - 3. **Stradella.** O del mio. 10 Sgr.
 - 4. **Gluck.** Gavotte. 10 Sgr.

Gustav Merkel.

(Königl. Sächs. Hoforganist.)

Sammlung von Harmonium-Piècen

m. Begl. d. Pfte., Violine etc.

- Nr. 1. **J. S. Bach,** 2 Menuette für Harmonium und Klavier.
 - 2. **Haydn,** Andante aus der Gdur-Symphonie f. Harmonium, Pfte. u. Violine.
 - 3. **Mozart,** Andante aus der Esdur-Symphonie f. Pfte., Harmonium u. Violine.

Max Albert.

Sammlung von Compositionen

für die Zither.

- Nr. 1. **Air Louis XIII.** 7½ Sgr. | Nr. 4. **Conradi.** Lied der Grete. 7½ Sgr.
 - 2. **Wagner.** Die Rose. 10 Sgr. | - 5. **Gumbert.** Mein Lied. 10 Sgr.
 - 3. **Wagner.** Die Erwartung. 10 Sgr.

Verlag von HEUGEL & Cie Paris,

Au Ménestrel, 2 Rue Vivienne.

Für Deutschland:

Adolph Fürstner, Berlin.

Behren-Strasse No. 13.

Mignon.

Oper in 3 Acten.

Text von *M. Carré* et *J. Barbier*.

Musik von *A. Thomas*.

Clavier-Auszug m. Recitativ deutsch,

u. franz. Text. n. 6 Thlr.

Derselbe m. ital. u. franz. Text. n. 6 Thlr.

Clavier-Ausz. ohne Text. n. 3 Thlr.

Clavier-Ausz. f. d. Pfte. zu 4 Hdn.

n. 6 Thlr.

Hamlet.

Oper in 5 Acten.

Text von *M. Carré* et *J. Barbier*.

Musik von *A. Thomas*.

Clavier-Auszug mit deutsch. u. franz.

Text. n. 6 Thlr.

Derselbe m. franz. Text. n. 6 Thlr.

Derselbe m. ital. u. franz. Text. n. 7 Thlr.

Clavier-Ausz. ohne Text. n. 3½ Thlr.

Clavier-Ausz. zu 4 Hdn. n. 7 Thlr.

Einzelne Nummern aus der Oper Mignon.

Ouverture für Pfte. 15 Sgr. Für Pfte. zu 4 Händen 25 Sgr.

- Nr. 1. Couplets (Lothario) „Ohne Rast ohne Ziel. 10 Sgr.
- 2. Arie (Wilhelm) „Froh und frei will ich eilen.“ 15 Sgr.
- 3. 3 bis. u. 3ter. Romanze (Mignon) „Kennst du das Land“ für Sopran oder Tenor oder für Alt. à 10 Sgr.
- 4. Schwalben-Duett (Mignon, Lothar.) „Ihr Schwalben ind. Lüften.“ 12½ Sgr.
- 4 bis u. 4ter. Dasselbe für 1 Singstimme arr. f. Sopran od. Alt. à 10 Sgr.
- Entr'act für Pfte. 10 Sgr., zu 4 Händen 15 Sgr.
- 8. Duett (Philine, Wilhelm) „Sei nicht von Sorgen schwer.“ 22½ Sgr.
- 10. Steyrisches Lied (Mignon) „Kam ein armes Kind“ für Sopran oder Alt à 10 Sgr.
- 11. Lied (Wilhelm) „Leb' wohl, gieb Kraft“ für Tenor oder Baryton. à 10 Sgr.
- 12. Recitativ (Mignon) „Dort bei ihm.“ 10 Sgr.
- 13. Duett (Mignon, Lothar) „Wer ist denn hier?“ 10 Sgr.
- 14. Polonaise (Philine) „Ja für den Abend“ für Sopran oder Alt à 15 Sgr.
- 16. Wiegenlied (Lothario) „Sie schläft“ für Bass oder Baryton à 10 Sgr.
- 17. Romanze (Wilhelm) „Wie ihre Unschuld“ für Tenor od. Baryton à 10 Sgr.
- 18. Duett (Mignon, Wilhelm) „Wie strahlt das Glück.“ 17½ Sgr.
- 19. Gebet (Mignon) „Jungfrau so rein“ f. Mezzo-Sopran od. Sopran. à 10 Sgr.

Einzelne Gesangs-Nummern aus der Oper Hamlet.

- Nr. 2. Duett (Hamlet, Ophelia) „Ist das der treuen Liebe Lohn.“ 20 Sgr.
- 2 bis. Cantabile (Hamlet) „Zweifle an der Sonne Klarheit.“ 10 Sgr.
- 6. Arie (Ophelia) „Ein Tag ist schon entflohen.“ 17½ Sgr.
- 6ter Tableau (Ophelia) „Leb wohl so sprach er.“ 10 Sgr.
- 10. Trinklied (Hamlet) „O Wein zerstreue.“ 10 Sgr.
- 13. Monolog (Hamlet) „Sein oder Nichtsein.“ 7½ Sgr.
- 18. Rec. u. Andante (Ophelia) „Erlaubet mir Freunde.“ 20 Sgr.
- 18 bis. Ballade (Ophelia) „Drunten in des Meeres tiefem Grunde.“ 10 Sgr.
- 19. Ophelia Walzer, a. für Pianoforte; b. für Gesang. à 12½ Sgr.
- 22. Arioso (Hamlet) „Zartes Vergissmeinnicht.“ 10 Sgr.

Arrangements für Pianoforte zu 2 und 4 Händen

aus A. Thomas Oper „Mignon.“

- | | |
|--|--|
| 2 Potpourris für Pianoforte von
Brissler. à 20 Sgr. | Potpourri für Pianoforte zu 4 Hdn.
von Marks. 1 Thlr. |
|--|--|

Bernard. P. 2 Suites conc. für Pfte. zu 4 Händen. à 1 Thlr.

Bizet, G., 6 Transcriptionen.

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| 1. Zigeunertanz. 10 Sgr. | 4. Romanze d. Wilhelm. 10 Sgr. |
| 2. Romanze der Mignon. 10 Sgr. | 5. Polonaise. 12½ Sgr. |
| 3. Schwalben-Duett. 10 Sgr. | 6. Melodie. 10 Sgr. |

Cramer, Bouquet de Melodies. Nr. 1. Nr. 2. à 20 Sgr.

Godard, 3 leichte Transcriptionen.

- | | | |
|--|--|------------------------------------|
| 1. Romanze (Mignon.) | 2. Zigeunertanz. | 3. Entreacte et Gavotte. à 7½ Sgr. |
| <i>Croisez</i> , Styrienne Andante et Valse.
17½ Sgr. | <i>Krug, D.</i> , Petite Fantaisie. Op. 246.
17½ Sgr. | |

Ketterer, E., Romance et Duo des
Hirondelles. Fant. Op. 232. 20 Sgr.

Krug, D., Souvenir de Mignon. Op.
245. 22½ Sgr.

Neustedt, Ch., Op. 81. Adieu Mignon
et Valse de Philine. 20 Sgr.

Trehde, G., Transcription über das
Mignon-Lied. 20 Sgr.

Oesten, Op. 400. Fantaisie. 20 Sgr.

Tänze.

Strauss. Walzer für Pfte. 15 Sgr., für Pfte. zu 4 Hdn. 20 Sgr.

— Quadrille für Pfte. 10 Sgr., für Pfte. zu 4 Hdn. 15 Sgr.

— Mignon-Polka für Pfte. 10 Sgr.

Zikoff, F., Mignon-Polka für Pfte. 10 Sgr.

Gumbert. Potpourri für Pianoforte und Violine. 22½ Sgr.

Lefébure-Wely, Romance der Mignon „Kannst du das Land“ Paraphrase
für Violine, Harmonium und Piano. 2 Sgr.

Guilbaut, Potpourri für Cornet à Piston. 20 Sgr.

Publikationen aus „Hamlet“, Oper von A. Thomas.

6 Ballet-Stücke für Pianoforte.

1. Bauern-Walzer. 10 Sgr.

2. Jäger-Tanz. 10 Sgr.

3. Pantomine. 10 Sgr.

4. Valse-Mazourka. 10 Sgr.

5. Bas de Bouquet. 12½ Sgr.

6. Bachanale. 10 Sgr.

Transcriptionen aus der Oper Hamlet.

1. Praeludium. 12½ Sgr. — 2. Dänischer Marsch. 10 Sgr. —

3. Fantasie-Transcriptionen von *Ch. Neustedt*. à 17½ Sgr.

1. Cantabile aus dem Duett, Pagen-Chor. — 2. Trinklied Hamlet. —

3. Ballade und Walzer der Ophélie.

E. Ketterer, Fantaisie brillante, Op. 230.
22½ Sgr.

— La Fête du Printemps. Fant. Ballet.
Op. 231. 20 Sgr.

Cramer, Bouquets de Melodies. Nr. 1. 2.
à 20 Sgr.

Krüger, W., Récitativ et Duo. Tran-
scription varié. 17½ Sgr.

J. Gregoir, Valse et Ballade d'Ophélie
p. Piano. 15 Sgr.

Lefébure Wely, Fantaisie concertante
p. Piano à 4 ms. 25 Sgr.

Marks, Potp. zu 4 Hdn. 1 Thlr.

Strauss, Quadrille f. Pfte. zu 2 Hdn.
10 Sgr. zu 4 Hdn. 15 Sgr.

— Walzer der Ophélie für Pfte. zu 2
Hdn. 15 Sgr.

— Polka. (Pagen- u. Soldaten-Chor)
für Pfte. 10 Sgr.

Stutz, Polka aus dem Ballet. 10 Sgr.

Neueste Publicationen.

Der König hat's gesagt.

Komische Oper in 3 Akten von **Leo Delibes.**

	Mark
Clavier-Auszug mit Text	12
Clavier-Auszug ohne Text	8
Ouvertüre für Pianoforte	2
Ouvertüre für Pianoforte zu 4 Hdn	2½
<i>Einzelne Gesangsnummern mit Begleitung des Pfte.</i>	
No. 3. bis Zweist. Lied (S. u. T.)	
Jacquot singt hell	1½
- 3. ter Dasselbe f. eine Singst.	1
- 5. Zweist. Serenade (S. u. MS.) Die muntern Schwalben	1½
- 5. bis Dieselbe f. eine Singst.	1
- 6. Couplets (Bass.) O Theure, bedenk'	1
- 6. A Walzer aus dem Finale	
B f. hohe u. tiefe Stimme à	1½
- 8. Romanze (S.) Blickt mein Aug'	1
- 8. bis Dieselbe f. tiefe Stimme	1
- 9. Couplets (T.) Hab' ich nicht das dreiste Wesen	1
- 11. Arie (S.) Was soll ich sagen	2
- 11. bis Dieselbe f. tiefe Stimme	2
- 13. Rondo (Bass.) Ja Element bin stolz	1½
- 16. Couplets (S.) Ja tragen wir nur	1

Arrangements für Piano-forte etc.

	Mark
Entr'acte. Menuet	1
Potpourri (Brissler)	2
Potpourri (Cramer) zu 4 Hnd	4
Brisson, Transcription	2
Dufils, Javotte-Polka	1½
Dufils, Walzer	2
Godefroid, Illustrations	2½
Jungmann, Serenade	2
Rummel, Fantasie	2
Rummel, Fant. zu 4 Hdn	2½

	Mark
Hertel, Grantzow-Polka f. Pfte.	1
Kullak, Op. 122. Concert-Etude f. Pfte	2½
— Op. 123. Barcarolle f. Pfte	3
— Op. 124. Fantasiestück	2½
Liba, Schubert-Ständchen zu 6 Hdn	¾
Liszt, Ballade. Fliegender Holländer	2½
Merkel, 12 lyr. Stücke f. Harm. u. Pfte	2½

	Mark
Merkel, Op. 79. 3 Clavierstücke. No. 1. Romanze. No. 2. Notturno. No. 3. Arabeske	à 1¼
— Op. 80. Sonate f. Orgel (C-moll)	3
— Op. 85. 4 Charakterstücke für Harm.	1½
Reichel, Nocturne italienne f. Pfte	1½
— La Cascade f. Pfte	2
Zillmann, Im Wiesengrund f. Pfte	1½
— Im Tannengrün f. Pfte	1½
— Reiselust. Impromptu f. Pfte	1½

Pomme d'Api.

Operette in 1 Akt. Musik von **J. Offenbach.**

Clavierauszug mit Text.

| Cramer Potpourri für Pfte.

Druck von Hundertstund & Pries in Leipzig.

54.491.778